



### Mit Fantasie und Motivation:

## Der F.S.V. Geilenkirchen-Hünshoven trotz dem Lockdown

von Daniel Sudhues

Durchtrainierte Angreifer der in gelb-blau gekleideten A-Jugend des FSV-Geilenkirchen-Hünshoven, die sich im gegnerischen Strafraum packende Zweikämpfe liefern, energische Verteidiger, die nach erfolgreichem Tackling und der Balleroberung umschalten und schnelle, gut einstudierte Ballstafetten Richtung gegnerisches Tor vortragen, Dribblings, Zweikämpfe, jubelnde Spielertrauben nach einem Treffer, Zuschauer, welche die Mannschaft lautstark unterstützen und dann natürlich das Zusammensitzen der Mannschaft nach dem Spiel, die Analysen, die Aufarbeitung des Spielverlaufs, der Zusammenhalt in der Mannschaft: All das macht die Faszination des aktiven Fußballsports aus, – und all das gibt es aktuell nicht mehr.

Eine ungewöhnliche Stille herrscht zurzeit im idyllisch gelegenen, von altem Baumbestand umgebenen Waldstadion mit seiner maroden Tribüne und dem modernen Vereinsheim. Man hört die ersten Vögel zwitschern. Der Rasenplatz ist gepflegt, die Laufbahn unberührt, aber niemand ist da. Der Lockdown hat alles fest in seinem Würgegriff. Seit über vier Monaten hat er das sonst so lebhaftes Treiben hier erstickt.

**„Mir fehlt der Sport, die Bewegung, das Zusammensein mit der Mannschaft und natürlich der Wettkampf“**, sagt Vincent S., Spieler der A-Jugend des F.S.V. GK-HV und selbst Jugendtrainer und Betreuer, „und das Schlimme ist, man weiß nicht, wie es sein wird, wenn der Lockdown zu Ende geht. Werden alle Spieler zurückkommen? Werden wir noch eine Mannschaft stellen können? Wird der Verein noch handlungsfähig sein? Und wie werden wir sportlich dastehen?“

Dieser lange zweite Lockdown, der ja auf den ersten und eine anschließend durch die Corona-Pandemie erheblich beeinträchtigte Saison 2020 folgte, bereitet nicht nur dem F.S.V. GK-HV, sondern den allermeisten Amateurvereinen im Lande große Probleme. Nach einer am 13.01.2021 veröffentlichten Studie der Sporthochschule Köln befürchtet **jeder zweite Sportverein in Deutschland (52,4%) in den kommenden zwölf Monaten eine seine Existenz bedrohende Lage**. Sie entsteht vor allem durch einen Mitglieder-

rückgang und durch den Rückzug der Ehrenamtlichen. Laut dieser Studie rechnet des Weiteren jeder fünfte Verein in Deutschland mit einer existentiellen Bedrohung durch finanzielle Engpässe. Erschwerend kommt hinzu, dass, „je länger die Sportvereine ihrem Zweck nicht nachkommen dürfen, sie desto schwächer als stabilisierendes Element der Gesellschaft wirken“, betont der Leiter der Studie Professor Christof Breuer von der Sporthochschule Köln. „Es geht auf diese Weise wichtiger sozialer Kitt verloren. Damit treffen die Folgen die gesamte Gesellschaft“, meint der Wissenschaftler.

Aber beim F.S.V. hat man sich nicht einfach mit der Pandemie abgefunden. Von Resignation ist nichts zu spüren, vielmehr herrscht Durchhaltestimmung. Man hat fantasiereich Gegenmaßnahmen entwickelt, mit denen der Lockdown überbrückt wird und mit denen die negativen Folgen abgewendet werden sollen. So wurde für den A-Jugendbereich ein umfassendes Konzept entwickelt, das zwei Ziele verfolgt: Erstens sollen der körperliche Trainingszustand und die Wettbewerbsfähigkeit der Mannschaft erhalten und möglichst verbessert werden, und zweitens soll der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft auch in der schwierigen Zeit des Lockdowns gefördert werden.

**Die körperliche Fitness der Spieler wird durch vom Trainer entwickelte und den einzelnen Spielern per App zugeteilte Trainingsprogramme gefördert.** Durch Rückmeldung von den Spielern kann der Trainer Trainingsfortschritte oder Rückstände erfassen und individuell gezielt darauf reagieren. So hat das Training in dieser schwierigen Zeit sogar eine qualitative Verbesserung erfahren. Der Blick des Trainers auf den einzelnen Sportler und auf seine speziellen Bedürfnisse wurde geschärft, und jeder Spieler kann so eine auf ihn ausgerichtete gezielte Förderung erfahren. Auch wenn Training unter Lockdown-Bedingungen in erster Linie ein Einzeltraining ist, so konnten doch zuletzt auch einige Übungen, natürlich unter Wahrung des Abstandsgebotes, als Partnerübungen absolviert werden. Das lockert den Trainingsalltag auf und stärkt den Zusammenhalt unter den Spielern. Die Trainingsprogramme und die Daten der einzelnen Mannschaftsmitglieder sind allen Spielern untereinander zugänglich, sodass hieraus resultierend das Trainingsniveau der Mannschaft als Ganzes allen bekannt ist. Dieses Wissen wirkt sich positiv auf das Mannschaftsgefüge und den Zusammenhalt im Team aus.

**Als besonders erfolgreich hat sich hier die „Laufchallenge“ herausgestellt,** bei der die Mannschaft in Kleinstgruppen unterteilt wurde, die sich gegeneinander im Ausdauertraining übertreffen sollten. Es entstand so zum einen ein Wettkampf innerhalb der Mannschaft zwischen den Gruppen, die sich gegenseitig zu immer besseren Leistungen anspornten, zum anderen konnte die Mannschaft als Ganzes durch einen hohen Gesamttrainingsumfang ihre Leistungsstärke unter Beweis stellen, was ihr am Ende mit einer erzielten Gesamtlaufstrecke von 1364 km eindrucksvoll gelang. Auf diese Weise wurde nicht nur der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft der A-Jugend des F.S.V. GK-HV gefördert, sondern es entstehen auch positive Effekte für den Gesamtverein, die insbesondere in den Bereich der Betreuer und der Ehrenamtlichen ausstrahlen.

**Die positive Resonanz der für die A-Jugend-Mannschaft durchgeführten Maßnahmen fällt auf das Betreuer- und Trainerteam zurück, was das Team in seiner Tätigkeit bestärkt und ihm signalisiert, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und die schwierige Zeit überstanden werden kann.** Nicht zuletzt haben diese positiven Effekte auch Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Grundlagen des Vereins; denn wenn es ihm gelingt, attraktiv zu bleiben und die Mitglieder im Verein zu halten, wird ein Absinken der finanziellen Einnahmen durch wegbrechende Mitgliedsbeiträge verhindert. Ein mitgliederstarker Verein ist darüber hinaus natürlich auch ein attraktiverer Partner für mög-

liche Sponsoren, die mit ihren Geldern die Handlungsmöglichkeiten und die materiellen Gestaltungsmöglichkeiten eines Vereins wesentlich beeinflussen.

„Wie Messi“, sagt Vincent S., werde er sein erstes Tor feiern, wenn es dann wieder losgehe. Und man sieht ihm an, dass er in Gedanken schon einige Wochen weiter ist, wenn die Lockerungen greifen und auch Mannschaftssport wieder möglich sein wird. Fitness, Ausdauer und Ballgefühl sind da, der Mannschaftsgeist hellwach und die Gier, Spiele zu gewinnen, voll entwickelt. Die Trainingsmaßnahmen während des Lockdowns zeigen ihr Resultat, und das Licht am Ende des Tunnels wird heller. Auch wenn die Führungsgremien des Fußballverbandes Mittelrhein noch nicht entschieden haben, wie die Spielzeit 2020/21, die seit dem 30. Oktober 2020 unterbrochen ist, zu Ende gespielt wird, so ist es doch das Ziel, sie sportlich zu beenden. Zur detaillierten Organisation des Jugendspielbetriebs auf Verbands- und Kreisebene werden im März die Bestimmungen erwartet, berichtet die Zeitung „Super Sonntag“.